

# MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten von gestern, heute und morgen



## Fast wie in 2013



Die Festlichkeiten in diesem Jahr wecken Erinnerungen an das große Jubiläumsfest im Rahmen der 750 Jahr Feier vor genau zehn Jahren.

Mit dem Simtshäuser Dorftheater, dem Maifeuer, dem Burgwaldtag, dem Live-Konzert im Ferienlager, dem Stöbermarkt und schließlich dem Spektakel auf dem hiesigen Sportplatz hatten wir eine ähnliche Festdichte, wie in 2013.

Damals wie auch in diesem Jahr erlebten die Mellnauer und ihre Gäste die unterschiedlichsten Events über das komplette Jahr verteilt. Unvergessen die Rocky-Horror-Mellnau-Show oder der stehende Festzug. Grund genug, zum kleinen Jubiläum einmal zurückzublicken auf die damaligen Geschehnis-

se, die unser Dorf und dessen Bewohner in einen Ausnahmezustand versetzten. Im „Blick ins Archiv“ haben wir die Ereignisse zusammengefasst, doch dabei soll es nicht bleiben: im Herbst ist im Dorfgemeinschaftshaus eine große „750-Jahre-Burg-Mellnau-Show“ geplant, um dieses großartige Festjahr nochmal ins rechte Licht zu rücken. Näheres dazu, erfahrt ihr in Kürze!

Doch betrachtet man das Geschehen aus heutiger Sicht, mag man sich fragen: wo ist die Euphorie dieser Tage verblieben? Auf Vereinsebene sind mit der Auflösung des TSV und der Vereinsgemeinschaft eher gegenteilige Entwicklungen zu vernehmen. Haben wir unser Pulver verschossen oder woran

liegt es, dass die Aktivitäten der danach folgenden Jahre nur noch von ein paar wenigen geschultert wurden, die sich wiederum zu Recht fragen: „Was macht der große Rest?“ Warum gelingt es nicht mehr, Menschen zu finden, die bereit sind, für die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen?

Eine Frage, die uns nicht erst in dieser Ausgabe beschäftigt. Bereits in 2019 berichteten wir in einem Artikel in dieser Zeitung: „Aus Spaß wird Ernst – wie das Ehrenamt seine Aktiven auffrisst“.

Mitte Juli haben wir auf der „Mellnau WhatsApp-Gruppe“ eine Abfrage gestartet, um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen. Ziel soll sein, festzustellen, wie viele Mellnauer eigentlich

ehrenamtlich engagiert sind, aber auch, woran es liegt, dass nur noch wenige Menschen Zeit in die Vereinsarbeit investieren möchten. Reaktionen dazu findet Ihr im vorliegenden Heft.

A. Völk

<b>Maifeuer</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Briefe an die Leser, Newsletter u.a.</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Ortsvorsteherin</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Konfirmation</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Projekt Germany</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Stöbermarkt</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Rock a. Burgberg</b>	<b>Seite 8-9</b>
<b>Blick ins Archiv:</b>	<b>Seite 10-12</b>
<b>Natur v. d. Haustür</b>	<b>Seite 13</b>
<b>MeGA e.V.</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Vereinssterben</b>	<b>Seite 15-17</b>
<b>Windkraft</b>	<b>Seite 18-19</b>
<b>Kirche</b>	<b>Seite 20-21</b>
<b>HVV Nachrichten</b>	<b>Seite 21</b>
<b>Burg</b>	<b>Seite 24</b>

# Uhrenreparaturen

Matthias Böttner

-Uhrmachermeister-

35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 - 70 59



## Blickfang

Die Kosmetik Lounge  
Fachinstitut für Dermakosmetik

Jeanine Dempt-Zinecker  
Römerplatz 4  
35083 Wetter (Hessen)

Telefon: 0 64 23 - 96 98 150  
Mobil: 0151- 62 62 92 80

Mail: [info@blickfang-diekosmetiklounge.de](mailto:info@blickfang-diekosmetiklounge.de)  
Internet: [www.blickfang-diekosmetiklounge.de](http://www.blickfang-diekosmetiklounge.de)

# OPTIK ZIETLOW

Schulstr. 1 · 35083 Wetter ... ein gutes Gefühl  
Fon 0 64 23/78 77

# Semler

## JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG  
TELEFON 06421 / 6 5710



# Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner

35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

Concordia Versicherungen

## Weil wir Ihrem Glück die nötige Sicherheit geben.



Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen - leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.

**Service-Büro Frank Sagel**

Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau  
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · [frank.sagel@concordia.de](mailto:frank.sagel@concordia.de)

CONCORDIA.  
EIN GUTER GRUND.

**CONCORDIA**  
Versicherungen

# Metzgerei Junk

Eigene Schlachtung und Herstellung

35083 Wetter 06423 / 6239

Lölkes  
Lohnunternehmen



**Mais drillen, Sattgut**

Grassilage: Mähen mit Aufbereiter  
Schwaden mit 8,5m Mittelschwader

Silierwagen mit Dosierwalzen

Häcksler mit Transportkette

Rundballen pressen und wickeln

Quaderballen pressen (Heu und Stroh)

Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais

Kalk streuen

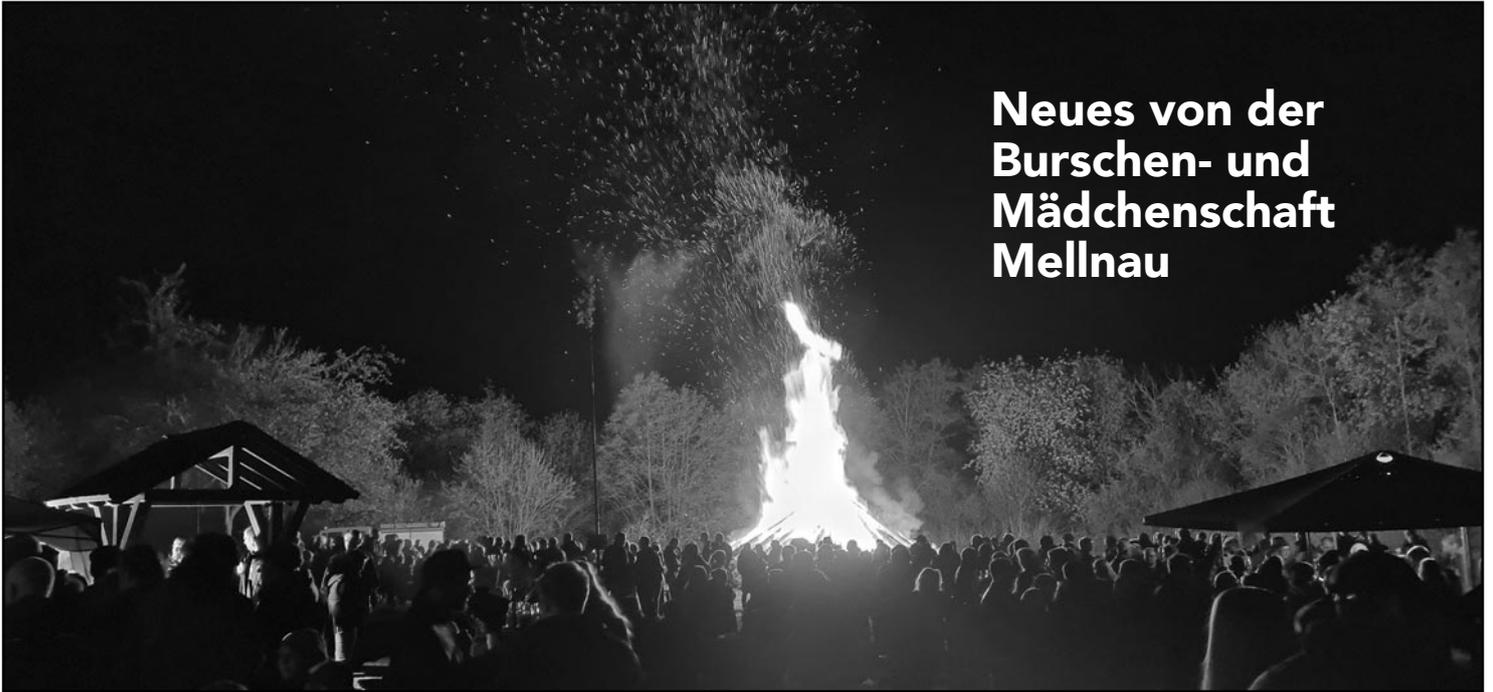
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen

Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

**Lölkes Lohnunternehmen Mellnau**

**Ihr kompetenter Partner in der**

**Landbewirtschaftung**



## Neues von der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau

Wir wollen uns vorab schon mal für den großen Ansturm am Maifeuer bedanken und wir hoffen, dass Ihr alle einen schönen Abend hattet.

Gerne möchten wir euch an diese Stelle kurz darüber berichten.

Wie jedes Jahr haben wir auch in diesem Jahr wieder unser Maifeuer ausgerichtet. Die Veranstaltung ist immer unser Highlight des ganzen Jahres! Wir beginnen bereits acht Wochen vorher, treffen uns jeden Samstag im Wald, um das benötigte Holz per Hand rauszutragen.

### Wie kommt das Holz zum Feuer

Deswegen freut es uns umso mehr, dass wir diese Tradition dank Eurer Mithilfe beibehalten können. Dafür haben wir immer 6 Termine, an denen wir das Holz schneiden, einen um es aus dem Wald zu fahren und einen an dem wir unsere Dorf tour machen. Bei der Rundfahrt kommen wir zu Euch, um das Holz abzuholen. Dabei kann sich jeder anmelden, bitte gibt uns dafür nur rechtzeitig Bescheid, damit wir eine Tour planen können und auch Zeit für Euch haben.

### Sommerparty am 19. August

Für dieses Jahr haben wir uns eine neue Veranstaltung überlegt. Am 19. August werden wir

unsere erste Sommerparty am DGH veranstalten, Beginn ist ab 17:00 Uhr. Als Highlights werden wir eine große Auswahl an Cocktails, gezapftes Weizen und Bier anbieten. Zu essen

wird es leckere Würstchen von der Metzgerei Stolle geben. Wir freuen uns auf Euch.

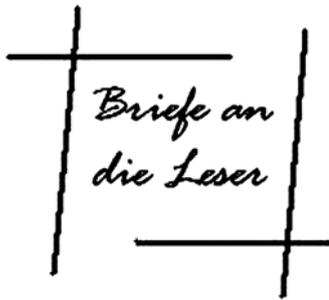
*Eure Burschen- und Mädchenschaft*



Satz, Druck und Weiterverarbeitung  
von Büchern, Plakaten, Postkarten,  
Visitenkarten, Briefpapier,  
Prospekten, Formularen,  
Zeitschriften, Einladungs- und  
Trauerkarten und Vielem mehr ...

## DRUCKEREI SCHRÖDER

Schuppertsgasse 2 · 35083 Wetter · Telefon 064 23 - 92133 · Fax 92135  
Mail [info@druckerei-schroeder.de](mailto:info@druckerei-schroeder.de) · Internet [www.druckerei-schroeder.de](http://www.druckerei-schroeder.de)



Wir möchten uns ganz herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit bedanken.

Anna und Silvio Thajer



# Newsletter

[www.mellnau.de](http://www.mellnau.de)

Von Andreas W. Ditze

## Oldtimer-Ausstellung am 21. Mai

Die 2. Mellnauer Oldtimer Ausstellung, die am 21. Mai 2023 stattfand, war ein großer Erfolg. Michael Moritz und sein Team waren Gastgeber einer beeindruckenden Sammlung alter Fahrzeuge, die von zahlreichen Oldtimer-Enthusiasten bewundert wurden. Einige der Besucher brachten sogar ihre ei-

genen Oldtimer mit, die sie stolz in der Ausstellung präsentierten. Die Vielfalt und Schönheit der historischen Fahrzeuge zog viele Menschen an und die Veranstaltung bot eine einzigartige Gelegenheit, die Pracht der Automobilgeschichte hautnah zu erleben.



## Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

August 2023



Hiermit laden wir Euch recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung für das Jahr 2022 am Samstag, 26. August 2023, um 20.00 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus Mellnau ein.

Die Tagesordnung umfasst folgende Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Totengedenken, 3. Bericht der Vorsitzenden, 4. Ehrungen, 5. Verlesen des Jahresbericht 2022, 6. Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer, 7. Entlastungsantrag, 8. Wahl eines Kassenprüfers, 9. Bericht des Wehrführers und der Jugendwarte, 10. Verschiedenes.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom Vorjahr wird zur Einsicht ausgelegt. Wir möchten darauf hinweisen, dass Anträge, über die in der Versammlung Beschluss gefasst werden soll, gemäß Satzung spätestens 8 Tage vor oben genanntem Termin, schriftlich bei der Vorsitzenden einzubringen sind. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Mit kameradschaftlichem Gruß

Freiwillige Feuerwehr Mellnau e. V.

Die Vorsitzende Christa Koch

### Vorankündigung:

Laternenumzug am Samstag, 11.11.2023 ab 17.30 Uhr

## Übergangslösung im Pfarramt

Übergangsweise hat die Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau einen neuen Pfarrer. Ulrich Hilzinger übernimmt die Vertretung, bis sich unser neues Pfarrerspaar eingefunden hat. Er wird unter anderem den Konfirmandenunterricht, Taufen, Hochzei-

ten und Trauerfeiern übernehmen sowie ein bis zwei Sonntagsgottesdienste pro Monat halten. Die ausführliche Vorstellung von Ulrich Hilzinger findet sich unter <https://www.rosphetal-mellnau.de/?p=6029>.

## Ärger mit dem Müll

Der Müllabfuhrzweckverband hat sich dazu geäußert, warum der Müll in Mellnau in diesem Jahr so unzuverlässig abgeholt wird. Auf Nachfrage bestätigt der Verband, dass die aktuell beauftragte Firma einen „sehr hohen Krankenstand“ verzeichnet. Und da LKW Fahrer in ganz Deutschland nur schwer zu finden sind, wird die Situation beim Personal leider nicht besser. Da-

zu führt der Verband „weltweite Lieferprobleme“ bei der Ersatzteilversorgung an, was Fahrzeugreparaturen deutlich verkompliziert. Der Müllabfuhrzweckverband weist darauf hin, dass nicht geleerte Tonnen am Straßenrand stehen bleiben sollen. Der Vertrag mit dem jetzigen Entsorger läuft noch bis zum 31.12.2024, er wird rechtzeitig neu ausgeschrieben.

## Vereint für deinen Verein – die Sparda Bank will fördern

Die Aktion "Vereint für Deinen Verein!" der Sparda Bank bietet Vereinen und gemeinnützigen Organisationen in Hessen die Chance auf finanzielle Unterstützung. Anmeldungen sind noch bis zum 31. Juli 2023 möglich. In der Abstimmphase vom 2. bis

30. August können Stimmen für die Projekte gesammelt werden. Die fünf Projekte mit den meisten Stimmen in jeder Kategorie erhalten jeweils 3.000 Euro. Weitere Informationen hierzu gibt es auf der Homepage der Stadt: [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de)



**Außerdem haben mitgearbeitet:**  
Heinz Schumacher, Harald Völk, Claudia Schröder, Norbert Grosch, Andreas W. Ditze, Susi Suiter, Sven Jerschow, Lothar Feisel.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

**Anzeigenpreise:**  
1/1 Seite: Euro 98,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 25,-, 1/10 Seite: Euro 13,-, jeweils pro Ausgabe.

**Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:**  
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Nov. 2023 an die Redaktion.

**Druck:**  
Druckerei Schöder Wetter

**Impressum:**  
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

**Verantwortliche Redaktion:**  
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau,  
Telefon 06423-2378,  
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau,  
Telefon 06423-7059  
Kontoverbindung:  
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

## von der Ortsvorsteherin

### Liebe Mellnauer,

#### Nahwärme – Neustart – oder Mellnau größer denken?

In der letzten Ortsbeiratssitzung haben wir uns mit dem Thema Nahwärmeversorgung befasst. Es sollen Gespräche mit der Energiegenossenschaft Oberrosophe, evtl. anderen Genossenschaften und mit Stephan Lölkes aufgenommen werden, um zu prüfen wie die Voraussetzungen für eine Nahwärmeversorgung in Mellnau sind. Dies möchte und kann der Ortsbeirat aber nicht noch zusätzlich leisten – wobei wir wieder beim Thema wären. Wir benötigen engagierte und interessierte Mitbürger:innen, die sich mit dem Thema beschäftigen und die Nahwärme

in Mellnau noch einmal neu aufrollen wollen. Sobald sich Mitbürger:innen beim Ortsbeirat gemeldet haben um mitzuwirken, werden die Gespräche mit Oberrosophe und Stephan Lölkes aufgenommen. Aber vielleicht möchte man Mellnau noch größer denken und sich dabei auch an die Diskussion um die Windkraft hängen und es in eigene Hände nehmen – zum Wohle Mellnaus. Bei Interesse meldet Euch bitte bei meinen Ortsbeiratskolleg:innen oder bei mir.

#### Mellnau – das verlassene Dorf?

In diesem Jahr hat sich die Vereinsgemeinschaft aufgelöst. Ich verstehe die Vorstände, die neben ihrer stressigen Arbeit auch noch die Vereinsgeschicke lenken sollen. Viele bekommen das nicht mehr un-

ter einen Hut. Aber es ist nicht nur das. Es scheint, dass es im Ort keine oder nur noch wenige Unterstützung für die Vereine gibt. Kein Geschäft, keine Kneipe, keine Vereine. Ist das das Ziel von Mellnau? Ich bin ratlos und inzwischen auch mutlos darüber, ob sich die Gesellschaft nach Corona noch in die Vereinsarbeit einbinden lassen will. Durch politische Vorgaben wird das Vereinsleben zusätzlich erschwert. Trotzdem gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass wir die Umkehr schaffen können.

Ich möchte mich im Namen des Ortsbeirats für den großen Einsatz in der Vereinsarbeit bei allen Vorständen ganz herzlich bedanken.

#### Notfallplan

Diesem Kuckuck liegt ein von der Arbeitsgruppe erstell-



ter Notfallplan bei. Bitte bewahrt ihn gut auf! Am besten so, dass Ihr ihn jederzeit griffbereit habt. Im Ernstfall kann er Leben retten. Der Arbeitsgruppe für ihre Mühen sage ich ein herzliches Dankeschön

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit und bleibt gesund.

Herzlichst, eure  
Margot Diehl, Ortsvorsteherin

## Konfirmation 2023

Die diesjährige Konfirmation fand am 29. April 2023 in der Mellnauer Kirche statt. Es war ein schöner, feierlicher Gottesdienst und zugleich auch der letzte Gottesdienst von Pfarrerin a. D. Wilma Ruppert-Golin. Musikalische Begleitung kam vom Kirchenchor Mellnau mit drei schönen Liedbeiträgen.

Joel Schneider, Evelyn Jungnickel, Paula Wabnegg, Anna Schröder, Kim Diehl & Lotta Ebert (auf dem Foto von links

nach rechts) denken gerne an den Tag ihrer Konfirmation zurück und bedanken sich – auch im Namen ihrer Eltern – bei allen, die an die Konfirmandinnen und den Konfirmanden gedacht und mit Glückwünschen und Geschenken eine Freude bereitet haben. Vielen Dank an die Pfarrerin a.D., den Kirchenchor und alle, die den Gottesdienst gestaltet haben.

*Claudia Schröder*

*Foto: Michael Oeser*



*Fachmann gesucht?*

**MARCUS NITSCHKE**

**GERÜST UND MONTAGEBAU**

Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau

☎ 0172 7090339 📠 06466 899292 [gembau.nitschke@gmx.de](mailto:gembau.nitschke@gmx.de)

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih

[info@mellnauerkuckuck.de](mailto:info@mellnauerkuckuck.de)

**KÖGEL & FELTZ**

NOTARE  
RECHTSANWÄLTE  
FACHANWÄLTE

SCHULSTRASSE 9  
35083 WETTER  
TEL. 0 64 23 / 94 00 - 0  
FAX. 0 64 23 / 94 00 - 20

IM RUDERT 4  
35043 MARBURG  
TEL. 0 64 21 / 165 00 2 - 0  
FAX. 0 64 21 / 165 00 2 - 25

[INFO@KOEGL-FELTZ.DE](mailto:INFO@KOEGL-FELTZ.DE) [WWW.KOEGL-FELTZ.DE](http://WWW.KOEGL-FELTZ.DE)

## Mellnau ist drei Tage lang Party-Hochburg

So schnell, wie sie gekommen, waren sie auch wieder weg: Am Montag, dem 17. Juli, verließen die letzten Fahrzeuge von Project Germany das Mellnauer Sportgelände und rollten weiter gen Kassel. Für drei Tage versetzte der Veranstalter gemeinsam mit der Sportgemeinschaft 1920/30 Oberrosophe/Unterrosophe den tristen Hartplatz in eine Party-Hochburg. Mehr als 5.000 Menschen tanzten, sprangen und lachten von Freitag bis Sonntag auf ihren Bierzeltgarnituren - und taten alles dafür, dass die Getränke teilweise schon am Samstagabend leer waren.

Insgesamt 121 Menschen standen für die SG Rosphe an dem Wochenende hinter der Theke, buken Pizzen, brachten den Gästen Getränke an ihre Tische und räumten nach den Shows wieder auf. So kamen vom Aufbau am Donnerstag bis zum Abbau mehr als 1.000 Arbeitsstunden zusammen. Durch ihren Einsatz und die gute Organisation von Project Germany

war die Veranstaltung ein voller Erfolg. So wurde sichergestellt, dass die Gäste ihre Autos nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen abstellten und dass die Musik an der Bühne um Mitternacht abgeschaltet wurde.

Die SG Rosphe bedankt sich bei allen Mellnauerinnen und Mellnauern dafür, dass sie das Sportgelände für dieses Fest nutzen durfte - und für ihr Verständnis, dass es drei Tage lang vielleicht mal etwas lauter und voller in Mellnau war, als gewöhnlich. Die Verantwortlichen freuen sich auch über das große positive Feedback der Besucherinnen und Besucher, aber auch der Helferinnen und Helfer. Stellvertretend für viele steht die Aussage eines Vereinsmitglieds, das sich in der Nacht auf Sonntag beim Vorstand bedankte: "Danke, dass ich Dienst machen durfte. So etwas habe ich noch nie erlebt." *Tobi Kunz*

Fotos:

A. Völk, R. Döhne, M. Petri



Als „Deutschlands spektakulärste Eventschöw“ bezeichnet der Veranstalter Project Germany seine Veranstaltung. Die aufwendige Eventschöw mit Festivalcharakter ist eine der größten mobilen Open Air Shows ihrer Art in Deutschland und wird stets für ein Wochenende pro Stadt aufgebaut.



## Stöbermarkt in Mellnau

Am 30. Juni 2023 hat in Teilen der Burgstrasse und Heppenbergrasse, oberhalb der Kirche ein Floh- und Trödelmarkt stattgefunden. In altem Fachwerkambiente wurden an 35 Ständen nicht mehr gebrauchte Dinge und Selbstgemachtes aller Art zum Kauf angeboten.

Im Vorfeld haben Kinder ihre Spielzeugregale durchforstet, in Kleiderschränken und Kellern wurde sortiert und auch mancher Scheunenfund kam zum Vorschein. Besonders das große Angebot an Spielsachen aller Art begeisterte junge Käufer und Verkäufer. So gab es ein vielfältiges Angebot zu bestaunen und so Manches wechselte an diesem Tag seinen Besitzer statt in der Mülltonne zu landen.

Trotz des kühlen und regnerischen Wetters hat es viele Mellnauer und auch Auswärtige aus ihren Häusern gelockt um

gemütlich zu stöbern, sich zu treffen und zu plaudern.

Das gastronomische Angebot an der Schulscheune fand auch den ganzen Tag über regen Zuspruch.

Einige Eltern der Klasse 2d der Grundschule in Mellnau verkauften zugunsten eines Klassenprojektes frische Waffeln und heißen Kaffee. Eine Gruppe kochbegeisterter Mellnauer Männer bot mit regionaler Bratwurst, selbstgemachter Currysoße und Pommes Deftiges an. Der Gesangverein kümmerte sich um kalte Getränke und ergänzend dazu gab es einen Cocktailstand von den Mellnauer Weibsbildern.

Nachdem gegen 17 Uhr alle Stände abgebaut waren, gab es an der Schulscheune noch bis in die Abendstunden hinein gute Stimmung und viele Gespräche unter den Gästen.

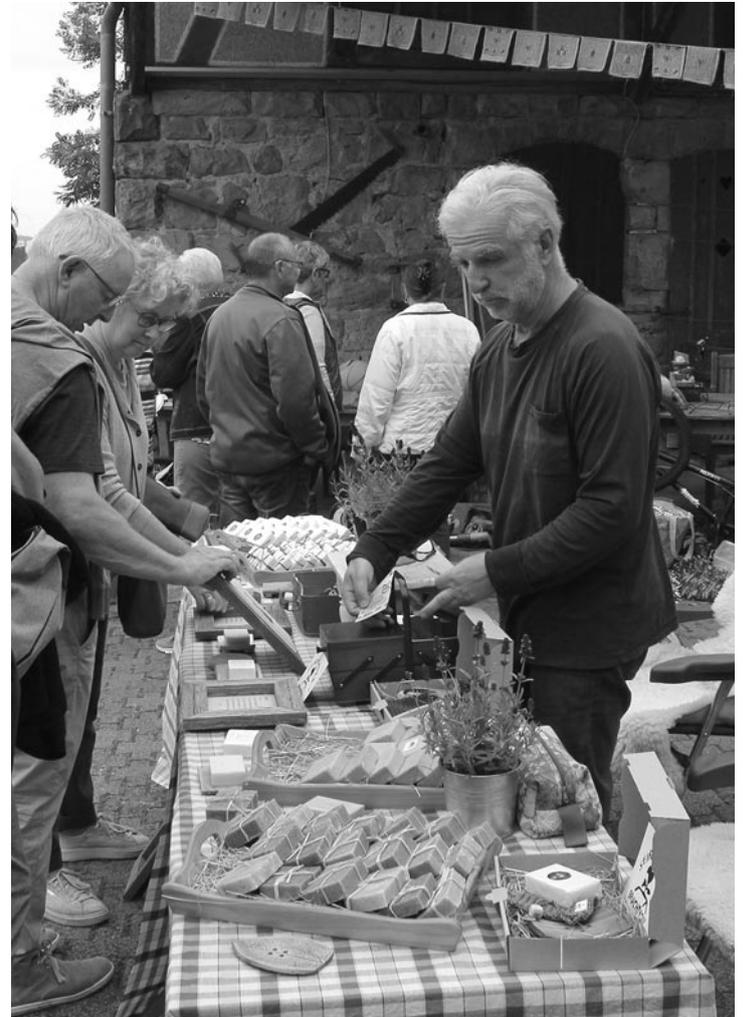
Alles in Allem eine gelungene



Veranstaltung, die von den Mellnauer Weibsbildern und dem Männergesangverein organisiert wurde.

Christa Schubert

Fotos: M. Böttner,  
E. Schumacher, A. Völk





Das beschauliche Gelände des Ferienlagers aus der Vogelperspektive.



Warehouse sprang erfreulicherweise als Ersatz für Hearts Fear ein, die leider wegen einer Erkrankung eines Musikers absagen mussten.

## Rock am Burgberg

Ein weiteres Event des „Mellnauer Kultursommers“ hat stattgefunden! Am 10. Juni hat „Rock am Burgberg“ rund 150 Besucher und Besucherinnen an die Tenne ins Wattenscheider Ferienlager unterhalb der Burg gelockt. Zu den Klängen der Bands „Bixbies“ und „Warehouse“ wurde zusammen gefeiert und getanzt und alle Gäste haben sich amüsiert.

### Das Zeltlager

Das Zeltlager bot bei wunderbarem Wetter eine sehr schöne Kulisse für „Rock am Burgberg“. Wie im letzten Kuckuck erwähnt, hat sich die Tenne als wirklich großartige Location für ein Live-Event erwiesen. Die Atmosphäre hat viele der Besucher und Besucherinnen begeistert und man fragt sich, warum

dort so lange Zeit kein Mellnauer Event stattgefunden hat. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen Verantwortlichen des Wattenscheider Ferienlagers bedanken, die diese Veranstaltung nicht nur möglich machten, sondern uns tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank an Euch!

### Die Bands

Musikalisch eröffnet hat den Abend die Band „Warehouse“. Mit Covermusik der letzten 50 Jahre hat „Warehouse“ das Publikum begeistert. Wie die Band auf ihrer Homepage schreibt, kann man mit ihnen eine Zeitreise von den Beatles und den Stones, CCR oder Bryan Adams über die Ärzte und die Toten Hosen bis hin zu James Blunt erleben und genau



Obwohl am Fronleichnam Wochenende viele Mellnauer anderweitig unterwegs waren, strömten viele Musikfans ins Mellnauer Ferienlager.



das durften wir an diesem Abend tun.

Die „Bixbies“ haben das Publikum ebenfalls mit Covermusik mit eigener Note begeistert. Die Songauswahl der Band erstreckt sich auf über 100 Jahre Musikgeschichte. Von Tom Waits über Jimi Hendrix bis Frank Zappa. Die Freude, mit der die Band ihre Musik präsentierte, sprang wie ein Funke auf das anwesende Publikum über.

Nach der einen oder anderen Unwägbarkeit bei Planung und Organisation bleibt zu sagen, dass es eine sehr lohnenswerte Aktion war. Sowohl die Verantwortlichen als auch die Bands haben ein gelungenes Livekonzert erlebt.

Zum Schluss ein großes Dan-

keschön an all diejenigen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben. Wir bedanken uns bei allen Helfern im Verein. Ein besonderer Dank geht aber vor allem an die vielen Helfer außerhalb des Mega-Teams, die wie selbstverständlich das Fest tatkräftig unterstützt haben.

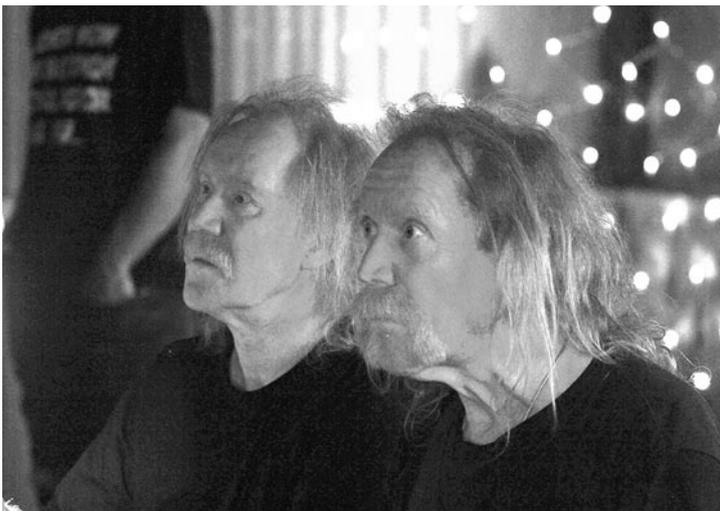
Ferner möchten wir uns bei den Sponsoren des Konzertes herzlich bedanken. Bleibt zu hoffen, dass ein solches Konzert in der Zukunft seine Fortsetzung findet. Gerne wieder in angenehmer Ambiente des Mellnauer Ferienlagers.

Bianca Ebert

Fotos: M. Böttner,  
M. Wingler, A. Völk



Heinz und Heinz! Auch die ältere Generation hat zu unserer Freude ihre Hilfe angeboten.



Die Gebrüder Eismann sorgten für einen sensationellen Sound.



## 750 Jahre Burg Mellnau – was bleibt?



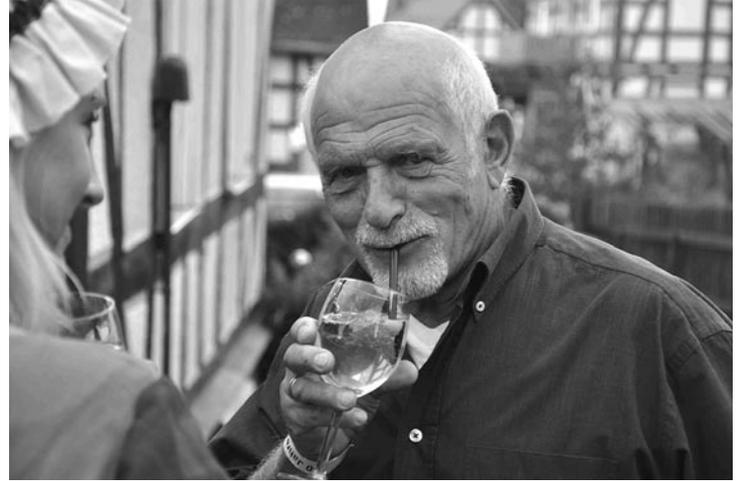
Das von Peter Engel zur 750-Jahr-Feier liebevoll gefertigte Schild setzt langsam Patina an. Doch es erinnert uns an ein außergewöhnliches Festjahr, dass vor 10 Jahren das ganze Dorf in einen Ausnahmezustand versetzte. Ein gutes Dutzend Mellnauer legten den Grundstein für ein Festjahr, das vielen Ansprüchen gerecht werden wollte, was letztlich auch ge-

lang. Vielfältige kulturelle Interessen führten über das Jahr verteilt zu einer Reihe von ansehnlichen Veranstaltungen. So ist es schließlich gelungen, Mellnau von einer ansehnlichen und abwechslungsreichen Seite zu präsentieren.

Claudia S. schrieb dazu im Kuckuck: „Dies ist sicherlich den unzähligen Helfern geschuldet, denen nicht genug gedankt



Der Festausschuss: (v.l.) Claudia, Alex, Konrad, Gerhard, Yvonne, Margot, Peter, Armin, Andreas, Christian.



Auch Jupp hat seinen Spaß.

werden kann. Doch auch das Konzept des Festausschusses, die Veranstaltungen auf das Jahr zu verteilen, ging auf. Der organisatorische Aufwand war gewaltig, nicht wenige Helfer gingen dabei bis nah an ihre Grenzen.“

### Es hat sich gelohnt – in jeder Hinsicht!

Mehrere tausend Besucher kamen 2013 nach Mellnau. Über 150 Helfer sorgten für Unterhaltung und das leibliche Wohl der Gäste. Das bemerkenswerte Engagement der Dorfgemeinschaft lohnte sich. Das ganze Dorf hat quasi am Fest mitgeholfen, aktiv hinter der Theke

bei der Gästebewirtung, oder davor in der Organisation und natürlich auf der Bühne. Freundliche Gäste und alle Helfer - jeder hat zum Erfolg der 750-Jahr-Feier beigetragen.

### Gelungener Festverlauf

Im Rückblick darf man von einem gelungenen Festverlauf sprechen. Am Ende des Jahres übergab der Festausschuss einen ansehnlichen Gewinn an die Mellnauer Vereinsgemeinschaft, dem offiziellen Träger des Festjahres. Alle Vereine, die aktiv am Festjahr mitgewirkt hatten, bekamen ihren Anteil davon. Dazu spendete die Vereinsgemeinschaft der Jugendfeuerwehr



Christa Schubert brillierte einmal mehr als Moderatorin und führte souverän durch die Veranstaltung. Beim Kommerzabend erklärte sie ganz nebenbei, woher die sehr alte Rivalität zwischen Oberrospehe und Mellnau rührte. Und auch unserem alten Landrat half sie galant aus der Patsche, als dieser zur 1250-Jahr-Feier gratulierte.

neue Helme und der Jugendclub erhielt einen neuen Fußboden.

**Der Geist der 750 Jahr Feier**

Für den stehenden Festzug wurden alleine schon vier Organisationstermine anberaunt, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Daraus resultierte u. a. ein Helferplan, in dem quasi das ganze Dorf eingespannt war. Straßenzug weise wurden damals die Theken besetzt. Das offenbarte einen Gemeinsinn, den wir gerne bei anderer Gelegenheit wieder antreffen würden. Es ist ermutigend festzustellen, dass es trotz dieses organisatorischen Kraftaktes auch noch genügend Energie für andere Themen im Ort gab.

Genannt sei hier der Konflikt um den neuen städtischen Kindergarten und die intensiven Diskussionen über den Schulstandort. Das mögliche Entstehen einer Windkraftfläche führte zur Gründung einer Bürgerinitiative. Und ein Rücktritt im Ortsbeirat galt es auch zu verkraften. Aber es blieb noch so viel Elan übrig, dass die Burschen- und Mädchenschaft im November 2013 sogar noch einen Discoabend nachgeschoben hat.

Am Ende hat sich wieder gezeigt, dass eine erfolgreiche und harmonische Dorfgemeinschaft durch das Mitwirken eines jeden Einzelnen geprägt und gefördert wird. Das Entstehen von

Gemeinsinn wird aus persönlichen Quellen gespeist und in einen ansehnlichen Fluss verwandelt. Versiegen mehr Quellen, als Neue hinzukommen, trocknet der Fluss langsam aus.

In diesem Sinne hier zum Schluss ein Zitat aus dem Januar-Kuckuck 2014: Hoffentlich gelingt es, etwas von der Euphorie des Festjahres mitzunehmen in eine andere Zeit oder wann immer es nötig ist, dass eine Gemeinschaft für ein gemeinsames Ziel zur Tat schreitet.

**Das Festjahr:**

18.08.2012:

„Warehouse-Meets-Club-Event“ auf der Burg als Vorgeschmack auf die geplanten Veranstaltungen in 2013

02.09.2012:

Indianischer Musikworkshop mit Ingrid Feike für Mellnauer Kinder

02.02.2013:

200 Interessierte kamen ins Bürgerhaus Mellnau, um sich über den Stand der Planungen zu informieren und um einen Vorgeschmack auf das Fest zu bekommen. Dabei standen besonders die Kinder im Mittelpunkt: Kindergarten und Schule hatten extra zur Feier der Burg Mellnau zahlreiche Geschenke gebastelt

06.04.2013:

Simtshäuser Dorftheater im DGH mit dem Schwank: „Das Geheimrezept“

23.04.2013:

In der Mellnauer Kirche straziert Pfarrer Maybach mit „Christlich Satirischer Unterhaltung“ unsere Lachmuskeln

09.05.2013:

Mellnau lädt am Burgwaldtag mit 10 Touren zur großen Sternwanderung ein

21.-30.06.2013:

6 nahezu ausverkaufte Aufführungen der Rocky Horror Mellnau Show auf der Burg! Das Highlight des Festjahres! Rund

30 aktive Sänger und Schauspieler waren in das Stück involviert. Darüber hinaus fanden am 13.+14. und 20.+21. September vier Zusatzveranstaltungen statt.

30.08.2013:

Festkommers auf der Burg mit vielem Gastrednern und anschließendem Konzert mit „Galensang“.

31.08.-01.09.2013:

Stehender Festzug mit Ritterspektakel, Marktreiben in wunderschöner Atmosphäre und



Annrine †, Elisabeth, Regina und Christel †



Das Kindertheater „Brüderchen und Schwesterchen“ und „Rumpelstilzchen“ lockte die jüngere Generation.



Antje und Maike auf dem Burgwagen



Beste Stimmung beim Festausklang auf Klös-Nickels Hof.



Kolja, Lothar und Stefan zeigten eine beeindruckende Ausstellung ihrer Bilder.



Ein Meilenstein der Dorfgeschichte! Die Rockys waren das Phänomen des ganzen Festjahres. Dass ein Transvestiten-Musical in einem Dorf mitten in der oberhessischen Provinz eine dermaßen starke Performance hinlegen würde, dürften bis zur Generalprobe nur die wenigsten tatsächlich geglaubt haben. Doch die Rockys belehrten uns eines Besseren und spielten bei Wind und Wetter absolut hervorragend.

sehr attraktiven Kunsthandwerkerständen, historische Ausstellungen, ein Festgottesdienst, ein Querbeat-Konzertabend mit 3 Livebands am Samstag, duzende Events auf den Aktionsbühnen im Ort u.v.m. sollten Vergangenheit und Gegenwart zusammenbringen. Sie bildeten den Höhepunkt der Feierlichkeiten.

01.09.2013:

Im Innenhof der Burg wurde eine Zeitkapsel vergraben. Man schloss sich damit an die Tradition an, das Fest „zu vergraben“.

15.09. 2013:

Theater Gegenstand aus Mar-

burg führte auf der Burg an zwei Sonntagen zwei Geschichten für die jüngere Generation auf, bei denen die Kinder gespannt und lautstark mitwirkten.

26.10 2013:

Ohrenschaus von N-Joy in der Kirche Mellnau.

30.11.2013:

Ausklang des Festjahres mit allen Beteiligten auf einer bunten Adventsfeier im DGH mit anschließendem Feuerwerk.

A. Völk

Fotos. M. Böttner, A. Völk,

R. Schäfer

Beim Recherchieren zum vorliegenden Artikel stellten wir fest, wie viele unveröffentlichte Fotos es vom Festjahr gibt. Über 1000 Bilder und einige Videos schlummern in unseren Dateien und warten darauf, der Öffentlichkeit präsentiert zu werden. Wir zeigen euch die Highlights des Festjahres in einer 750-Jahr-Feier-Foto-Show im Herbst dieses Jahres im DGH. Nähere Infos dazu folgen in Kürze!



## Tierische Neubürger (Teil 4): Die Heuschrecken-Sandwespe

Während die weitreichenden Auswirkungen des Insektensterbens längst auch in Mellnau und Umgebung beobachtet werden können, gibt es demgegenüber einige Insektenarten, die in den letzten Jahren ihre ursprünglichen Verbreitungsgebiete deutlich ausweiten konnten. Diese vornehmlich wärmeliebenden und meist aus weiter südlich gelegenen Regionen stammenden Arten profitieren vom Klimawandel, der ihnen inzwischen die Besiedlung von vormals ungeeigneten Gebieten ermöglicht. Eine auffällige Art, die neuerdings auch bei uns beobachtet werden kann, ist die Heuschrecken-Sandwespe (*Sphex funerarius*). Mit einer Körperlänge von bis zu 25mm ist sie die größte einheimische Grabwespe. An ihrer stattlichen Größe, der leuchtend orangenen Färbung auf der vorderen Hälfte des dunklen Hinterleibs, sowie einer hellen Behaarung im „Gesicht“ ist sie leicht zu erkennen.

### Manche mögen es heiß...

Sie gilt als wärmeliebende mediterrane Art, die auch schon in früheren Jahrhunderten während klimatischer Warmphasen ihre Verbreitung immer wieder mal bis nach Mitteleuropa und in das südliche Deutschland ausweiten konnte. In Hessen blieb ihr Auftreten dabei jedoch auf vereinzelte Beobachtungen in den sandigen Gebieten südlich des Mains und in der Oberrheinebene beschränkt. Nach 1965 galt die Art in Deutschland allerdings wieder als ausgestorben. Erst in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts konnte sie sich infolge des wärmer werdenden Klimas erneut über die Oberrheinebene ausbreiten, so dass der erste Hessische Neunachweis 1994 im „Griesheimer Sand“ erfolgte. Seitdem konnte

eine weitere Ausbreitung der Art in Deutschland beobachtet werden, die über das Rheintal bis 2001 Nordrhein-Westfalen erreichte. Auch über weitere, aus südöstlicher Richtung heranziehende Einwanderungskorridore, verbreitete sie sich stetig, so dass schließlich 2019 Erstnachweise der Art auch in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gelangen. In den letzten vier Jahren haben sich die Fundmeldungen dann deutlich gehäuft, so dass die Heuschrecken-Sandwespe inzwischen in fast allen Bundesländern nachgewiesen wurde.

### Heuschrecken-Schreck

Als Lebensraum dieser Art dienen trocken-warme, sandige Biotope. Hier graben die Weibchen etwa 15cm tiefe Gänge in den Boden, an deren Ende mehrere Brutzellen angelegt werden. In diese Zellen werden 3-5 Larven oder Imagines von Heuschrecken und Grillen eingetragen, welche die Weibchen zuvor gejagt und mit einem Stich gelähmt haben. Dabei werden bestimmte Arten von Langfühlerschrecken bevorzugt, so dass die auffallende Arealerweiterung der Sandwespe auch mit einer zunehmenden Verbreitung dieser Haupt-Beutetiere in Verbindung gebracht wird. Die im Vergleich zur Wespe durchaus schwere und große Beute wird von ihr meist laufend zum Nesteingang geschleppt, kleinere „Opfer“ auch mit kurzen „Flugsprüngen“ fortbewegt. Die aus einem an den gelähmten Heuschrecken abgelegten Ei schlüpfende Wespen-Larve ernährt sich schließlich von dem eingetragenen Heuschrecken-Proviant und vollendet gut genährt ihre Entwicklung in der Brutzelle.

Die „ausgewachsenen“ Heuschrecken-Sandwespen leben



Männliche Heuschrecken-Sandwespe



Schlafgemeinschaft

hingegen vegetarisch und besuchen zur eigenen Ernährung die Blüten von diversen Blumenarten, wo sie sich am Nektar bedienen. Ihre Nachtruhe verbringen die Tiere gerne erhöht auf (trockenen) Blütenköpfen und zeigen dabei eine bemerkenswerte Ortstreue. So konnten im Garten des Verfassers bis zu drei Männchen beobachtet werden, die sich über

einen Zeitraum von mindestens zwei Wochen allabendlich auf ein und derselben Pflanze zu einer Schlafgemeinschaft zusammenfanden.

Übrigens: solange man nicht versucht, sie mit der Hand einzufangen, sind diese interessanten und friedliebenden Brummer für Menschen absolut harmlos.

Text und Fotos: Lothar Feisel

Neues vom

# MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

## Es bleibt nicht alles beim Alten

Auch die Redaktion des MELLNAUER KUCKUCK muss sich regelmäßig mit dem Thema Zeitmanagement auseinandersetzen. Die gesteigerten Anforderungen in Beruf und Freizeit fordern auch in unserem Kreis ihren Tribut, so dass auch wir etwas kürzerzutreten müssen.

### Nur noch drei Kuckucks im nächsten Jahr!

Mit der Ausgabe 4-2023, die Anfang Dezember erscheinen soll, beschließen wir das aktuelle Jahr. Die Redaktion hat sich allerdings darauf verständigt, in 2024 nur noch drei Hefte zu veröffentlichen. Im April, Anfang Juli und im Dezember werdet ihr wie gewohnt unsere Dorfzeitung in euren Briefkästen finden.

Ob dies auf Dauer so sein wird, können wir heute noch nicht beantworten. Der MELLNAUER KUCKUCK lebt nicht nur durch die Beiträge der Redakteure. Der Mix von unterschiedlichen Artikeln, und hier möchten wir insbesondere die vielen tollen Berichte unserer Gastschreiber/innen

erwähnen, machen den MELLNAUER KUCKUCK so besonders. Eurer Beiträge und eurer Unterstützung ist es geschuldet, dass es diese Zeitung im kommenden Jahr seit 30 Jahren gibt! Wir hoffen natürlich, dass Ihr dabei bleibt und uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

### Wie geht es weiter?

Für die Wintermonate planen wir zwei größere Beiträge zum Thema "100 Jahre Stromversorgung" sowie ein Projekt die Namensgebung der Orte im Burgwald zu ergründen. Hierzu freuen wir uns auf die Unterstützung der Mellnauer/innen: Wer hat noch Fotos, die im Bezug zur hiesigen Stromversorgung stehen? Wer weiß wie die unterschiedlichen Plätze im Burgwald zu ihrem Namen kamen? Umdraht, Malstein, Kuhgraben – alles geläufige Namen – doch woher stammen sie? Wer dabei mitarbeiten möchte, meldet sich unter [info@mellnauerkuckuck.de](mailto:info@mellnauerkuckuck.de) oder einfach mündlich oder telefonisch bei einem unserer Mitarbeiter/innen. *Text u. Foto: A.Völk*

## Herzlichen Dank....

Wir bedanken uns bei folgenden Spendern: Alfred und Margot Diehl, Klaus und Margit Pigorsch, Gerhard und Margareta Völk, Walter Neebe, Walter Schmidt, Marianne Tittel, Karl Brössel, Tilo Becker, Maria Mann, Christa und Alfred Hallenberger, Günter Machmar, Margarete Sause, Frank Götzfried, Felipe und Regina Yanes Luis, Horst und Helga Skradde, Bernd Jesberg, Norbert und Ursula Krieg-Schmidt, Katharina Sauerwald, Maria Löwer, Karin Schäfer, Adolf Erkel, Ernst und Kornelia Kasper, Erna Althaus.



Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.



**Forst- u. Gartentechnik**  
**inerle** — Inh. Horst Spenner —  
**Verkauf & Service**  
*Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...*

35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

**tripuls**

internet. einfach. erfolgreich.

Ihr Ansprechpartner Andreas W. Ditze

tripuls media innovations gmbh | Zu den Sandbeeten 5 | 35043 Marburg  
 Tel. 06421-309060 | [www.tripuls.de](http://www.tripuls.de) | [kontakt@tripuls.de](mailto:kontakt@tripuls.de)

# Auf der Suche nach Antworten: Mellnaus Umfrage zum Vereinssterben

Vereine spielen eine zentrale Rolle in der Mellnauer Dorfgemeinschaft. Sie sind Orte der Begegnung, des sozialen Engagements und unserer Kultur. In den letzten Jahren jedoch haben viele Vereine Schwierigkeiten Vorstandsämter zu besetzen, mittelbar kann das für einen Verein das Aus bedeuten. Im Bewusstsein der Dringlichkeit dieses Problems haben wir eine Umfrage durchgeführt, um die Gründe für das Vereinssterben besser zu verstehen und nach Lösungen zu suchen.

## Online-Umfrage mit reger Beteiligung

Zwischen dem 23. und 26. Juli führte das Mellnauer Gemeindearchiv eine Online-Umfrage zur Stellung der Vereine im Ort durch. Insgesamt beteiligten sich 70 Personen an der Umfrage – wofür wir uns bereits an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

In unserer Einstiegsfrage wollten wir zunächst einmal wissen, ob überhaupt bekannt ist, dass sämtliche Vereine in Mellnau Probleme haben, ihre Vorstände zu besetzen. Das Ergebnis ist eindeutig: 92 % waren sich des Problems bewusst.

In Frage 2 wollten wir wissen, in wie vielen Vereinen man selbst Mitglied ist. 34 % gaben an, in keinem Verein zu sein. 50 % sind in bis zu zwei Vereinen, der Rest ist in mehr als zwei Vereinen Mitglied.

In Frage 3 erkundigten wir uns, in wie vielen Vereinen man denn aktiv mitarbeiten würde, z.B. als Trainer, Gerätewart, Beisitzer oder Vorstand. Hier machte sich erstmals Ernüchterung breit: 60 % gaben an, in keiner Form vereinsaktiv zu sein. Immerhin 35 % sind in bis zu zwei Vereinen aktiv, die restlichen 5 Prozent sind in drei oder mehr Vereinen engagiert.

In der 4. Frage wollten wir wissen, welches Engagement die Befragten außerhalb von Vereinen an den Tag legen. Und immerhin: knapp 33 %, genau 23 Personen, haben diese Frage beantwortet. In dieser Gruppe gab es 6 Personen, die mehrere Ämter gleichzeitig innehaben. Sie verteilen sich folgendermaßen:

- 35 % haben ein kommunales Wahlamt (z.B. Ortsbeirat, Stadtverordnete, ...)
- 17 % sind in einer Branchen- oder Interessenvertretung tätig (z.B. Gewerkschaft, IHK, ...)
- 13 % haben ein kirchliches Wahlamt (z.B. Kirchenvorstand, ...)
- 9 % sind in der Elternvertretung aktiv
- 9 % engagieren sich in der AG Daseinsvorsorge
- 43 % sind in sonstigen Funktionen außerhalb von Vereinen aktiv

## 55% sind oder waren im Vereinsvorstand

In Frage 5 wollten wir es wis-



Schon immer haben die Mellnauer bewiesen, dass sie anpacken können.

Foto: A. Völk

sen: wie halten es die Befragten mit aktiver Vorstandsarbeit. Wer arbeitet aktuell im Vorstand mit? Wer hat mal mitgearbeitet? Das Ergebnis: immerhin 30 % gaben an, derzeit in einem Vereinsvorstand aktiv zu sein. Und immerhin knapp 25 % waren früher als Vorstand aktiv.

Alle aktiven Vorstände wurden befragt, was sie zur Arbeit im Vereinsvorstand motiviert. Ihre Antworten:

- 38 % verweisen auf Gemeinschaft, Geselligkeit und die Stärkung der Gesellschaft
- 24 % sind aktiv, weil sie das jeweilige Vereinsziel unterstützen
- 5 % nehmen das Amt wahr, weil es sonst keiner machen will
- Die restlichen Vorstände machten keine Angaben zu ihren Gründen

Die Teilnahme an unserer Umfrage hat gezeigt, dass die Anzahl der aktiven Mitglieder in Vereinsvorständen und anderen Ehrenämtern weit hinter den erwarteten Zahlen zurückbleibt. Laut Berechnungen aus unse-

rem Weihnachtskuckuck 2019 benötigten wir damals insgesamt 62 aktive Mitglieder, um alle Vereinsvorstände, den Kirchenvorstand, den Ortsbeirat, die Stadtverordnetenversammlung und einige andere Organisationen zu erhalten. Zumindest dann, wenn man voraussetzt, dass wir ohne Ämterhäufung auskommen wollen.

Unsere aktuellen Daten zeigen jedoch, dass wir nur bei 21 aktiven Mitgliedern plus einer unsicheren Anzahl weiterer Personen sind. Selbst unter optimistischen Annahmen ist es unwahrscheinlich, dass wir mehr als 30 aktive Mitglieder erreichen. Das bedeutet, wir liegen weit unter der für den Erhalt unserer Vereins- und Ehrenamtsstruktur notwendigen Anzahl von 62 Personen. Diese Zahlen unterstreichen die Herausforderung, vor der wir stehen: Es fehlt eine ausreichende Anzahl aktiver Mitglieder, um das Funktionieren unserer lokalen Organisationen sicherzustellen. Angesichts dieser Ergebnisse ist es notwendig, Strategien zu entwickeln und Maßnahmen zu ergreifen, um mehr Menschen für die aktive Beteiligung in unseren Organisationen zu gewinnen.

## Zahlreiche Gründe gegen die Vorstandsarbeit

Natürlich haben wir auch gefragt, was Menschen davon abhält, in einem Vereinsvorstand aktiv zu sein. Die Antworten waren zahlreich und zum Teil recht umfangreich. Und sie offenbaren eine Vielzahl von Gründen, die Menschen davon abhalten, in Vereinsvorständen mitzuwirken. Hier sind einige der Hauptthemen, die aus den Antworten hervorgehen:

1. Zeitmangel: Dies ist ein häufig genannter Grund. Viele Menschen fühlen sich be-

reits durch ihre beruflichen Verpflichtungen, familiäre Verantwortungen oder andere ehrenamtliche Tätigkeiten ausgelastet. Sie haben das Gefühl, dass sie nicht die notwendige Zeit und Energie haben, um sich zusätzlich in einem Vereinsvorstand zu engagieren.

2. Alter und Gesundheit: Einige der Befragten fühlen sich aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters bzw. der angeschlagenen Gesundheit nicht mehr in der Lage, in einem Vorstand mitzuwirken. Der demographische Wandel lässt grüßen – diese Probleme dürfte sich demnächst noch drastisch verschärfen.
3. Interessen und Relevanz der Vereinsangebote: Einige Befragte fühlen sich von den bestehenden Vereinen und ihren Angeboten nicht angesprochen. Sie empfinden die Vereinsangebote als nicht mehr zeitgemäß oder nicht relevant für ihre Interessen.
4. Kommunikation und Vereinskultur: Einige Befragte fühlen sich durch die Art der Kommunikation und die Kultur in den Vereinen abgeschreckt. Sie berichten von negativen

Erfahrungen mit „gutsherrenartiger“ Vorstandsführung“, mangelnder Offenheit für neue Ideen und geringer Anerkennung für ihre Arbeit. Sie fühlen sich nicht wertgeschätzt und nicht gehört, was ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand verringert.

5. Bürokratie: Einige Befragte fühlen sich durch die Bürokratie und den Verwaltungsaufwand, der mit der Vorstandsarbeit einhergeht, abgeschreckt. Sie würden lieber „unmittelbare“ Arbeit leisten, statt sich mit Papierkram und Formalitäten auseinanderzusetzen.
6. Mangelnde Informationen und Anbindung an die Vereine: Einige Befragte fühlen sich nicht ausreichend informiert über die Vereine und ihre Aktivitäten. Sie wünschen sich mehr Informationen und transparentere Kommunikation über die Möglichkeiten, sich in den Vereinen zu engagieren.

#### Zitate aus der Befragung

Einige Befragte haben sich detailliert – und zum Teil sogar namentlich – zu unserer Befragung geäußert. Auch wenn

letztlich alles nur einzelne Stimmen sind und die Umfrage nicht repräsentativ ist, mag die Zuspitzung manches Kommentars der weiteren Diskussion im Ort dienen. Wir veröffentlichen ausgewählte Zitate an dieser Stelle. Im Sinne der Lesbarkeit haben wir manche Beiträge etwas kürzen müssen:

- Also ehrlich gesagt hätte ich große Lust [an der Vorstandsarbeit], gibt es ein Portal in dem sich die Vereine kurz vorstellen und wie ein mitwirken aussehen könnte?
- Leider gibt es kaum oder keine Informationen über Vereine in Mellnuau. Wenn man nicht aus Versehen über Personen stolpert die z.B. zum Singen gehen, weiß man gar nicht welche Angebote es im Ort gibt.
- Es wird nichts angeboten was Jugendliche interessiert... Da braucht sich Mellnuau nicht zu wundern. [...] Bietet was Sportliches für Kinder Jugendliche Erwachsene an und da werden sich bestimmt auch junge Leute für den Vorstand finden!
- Es wird nichts angeboten was mich interessiert. Keinerlei Angebot für Jugendliche, wie z.B. in anderen Orten. Volleyballplatz in Unterrospehe und Oberrospehe! Dort gibt es für alle Altersklassen und Interessen etwas.
- [...] Alles muss so bleiben, wie es immer schon war und ist mehr an den alteingesessenen Alten orientiert als an den Neuzugezogenen bzw. Jungen- bzw. Junggebliebenen. Neue Ideen verpuffen, Mitglieder\*innen Einbindung durch direkte digitale Befragung bleibt eine Fehlanzeige [...].
- [...] Weil mich auch die Vereinszwecke nicht mehr überzeugen und aus der Zeit gefallen sind. Anstatt den Mut zu haben, einen Verein geordnet aufzulösen, wird er

krampfhaft am Leben erhalten. Es wird nicht hinterfragt, ob sich Menschen im Jahr 2023 noch mit Zwecken wie „Heimat- und Verkehrsverein“ oder „Gemeindearchiv“ überhaupt identifizieren können. Es gibt Potenzial für neue Gruppen, siehe Weibsbilder. Es braucht aber auch den Mut zu sagen, dass die Zeiten für manche Vereinszwecke rum sind.

- Ich halte viele (nicht alle) der derzeitigen Vereinsangebote für nicht mehr zeitgemäß. Deshalb halte ich es für eine Verallgemeinerung, dass niemand mehr bereit ist, sich in unseren dörflichen Strukturen zu engagieren. Ich glaube, es braucht neue Formate und Ideen, wie gesellschaftliches Engagement in unserem Dorf aussehen kann. Dazu braucht es Begegnungspunkte und ich bin mir sicher, dass dann ggf. auch Menschen durch ihr Engagement sichtbar werden, die es bisher möglicherweise noch nicht sind. Ich kann mir gut vorstellen, bei diesem Prozess mit dabei zu sein.
- Leider ist jeder Verein nur auf sein eigenes Wohl/Vorteil aus.
- Genug Arbeit im Beruf. Abends eher ausgebrannt und keine Motivation für noch mehr Arbeit.
- Ich habe weder an den Themen (Fußball, Heimat usw.) noch an der „Gemütlichkeit“ irgendein Interesse.
- Es gibt meines Erachtens zu viel Häuptlinge und wenig Indianer.

#### Reflektion und Auslegung

Aus den vielen Rückmeldungen, von denen wir hier nur Auszüge veröffentlichen können, lassen sich mindestens drei große Themenfelder erkennen. Wir wagen den Versuch einer Interpretation.

Offensichtlich sind wir – und



Lediglich bei den langfristigen Verpflichtungen hapert es.

Foto: A. Völk

damit meinen wir das Gemein- dearchiv – etwas betriebsblind für unsere dörflichen Strukturen geworden. Mehrere Menschen haben geschrieben, dass sie bisher gar nicht erkennen konnten, welche Vereine es gibt. Kurzfristig verweisen wir hier schon einmal auf [www.mellnau.de](http://www.mellnau.de) – in der Rubrik Das Dorf / Vereine findet sich eine Auflistung. Für die Zukunft erinnern wir uns daran, den Kuckuck auch einmal mit der Brille eines frisch zugezogenen Haushalts zu lesen. Ein paar frische Vereinsportraits werden kann ganz sicher kommen, versprochen.

Ebenfalls offensichtlich ist die – völlig berechnete – Kritik, die mutmaßlich aus den Reihen der Jugendlichen kommt: für die jungen Leute gibt es schlichtweg kaum mehr passende Angebote im Ort. Und auch diesen Schuh ziehen wir uns vom Gemeindearchiv mit an – unsere eigene „Jugendarbeit“ beginnt häufig genug erst in der Altersklasse Ü40. Positiv bleibt festzuhalten: wir haben speziell mit dem Heimat- und Verkehrsverein (HVV) einen Verein, an den sehr einfach neue Gruppen angedockt werden können. Und die Umfrage hat gezeigt, dass es auch Leute gibt, die sich gerne engagieren würden. Vielleicht findet sich auf diesem Wege eine Möglichkeit, ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Alternativ oder zusätzlich könnte es durchaus auch eine Option sein, dass aus der Elternschaft die Belegung des Jugendclubs in Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendpflege unterstützt wird. Die Räumlichkeiten sind jedenfalls vorhanden und in einem relativ renovierten Zustand.

Im dritten großen Themenkomplex geht es um die Frage, inwieweit unsere Vereine noch zeitgemäß sind. Für die Einordnung dieser Frage sei uns zunächst eine Spekulation erlaubt: unsere Umfrage wurde

per WhatsApp-Dorfgruppe, dem Mellnau Newsletter und über [Mellnau.de](http://Mellnau.de) verteilt. Und sie lief gerade einmal gut vier Tage. Man kann sicherlich unterstellen, dass wir durch diese Form tendenziell eher die etwas jüngeren im Ort erreicht haben, mindestens aufgrund der technischen Hürde. Außerdem sind in den Umfrageergebnissen Hinweise erkennbar, dass längst nicht jedem klar ist, was wir in Mellnau unter „Archivarbeit“ oder „Heimatpflege“ alles erledigen. Wie oben schon erwähnt: diesen Punkt nimmt das Archiv als Hausaufgabe mit.

Doch ganz davon ab: grundsätzlich ist es völlig legitim, dass sich Prioritäten ändern – und das erleben wir ja schon seit einigen Jahren. Fußball oder Männergesang bekommen wir nur noch im Verbund mit den Nachbardörfern hin. Und das ist völlig ok. Im Gegensatz zu der Frage, ob man selber Fußball spielen oder singen möchte, stellt sich jedoch beim Erhalt der Burg schon die Frage, ob wir als Dorfgemeinschaft hier nicht etwas mehr Verantwortung tragen. Gemeint ist die Verantwortung für ein historisches Denkmal. Und wenn die Forderung nach Begegnungsräumen aufkommt, bleibt festzuhalten, dass beispielsweise die Kuckuckshütte das offizielle Vereinsheim des HVV ist. Ohne den Verein wäre dieser Raum aktuell kaum zu betreiben.

Im positiven Sinne bleibt festzuhalten, dass sich – trotz oder auch wegen – der althergebrachten Vereine auch relativ neue Formate wie die Mellnauer Weibsbilder oder der Freifunk etablieren konnten. Neues kann bei uns entstehen, auch ohne das Alte niederzureißen.

**Das Archiv lernt dazu**

Der inhaltliche Teil der Umfrage wird uns noch länger beschäftigen, doch ganz davon ab

haben wir auch einige sehr praktische Dinge gelernt.

Über den Kuckuck fragen wir gelegentlich Themen ab und rufen zu Rückmeldungen auf. Für gewöhnlich erhalten wir dazu eher verhaltene Rückmeldungen, selten kommt hier mehr als eine Handvoll Meldungen zusammen. Nicht so im aktuellen Fall: 70 Rückmeldungen in vier Tagen, dazu teilweise mit sehr viel Text – das hatten wir so nicht erwartet. Dass die Resonanz so gut war, lag möglicherweise an dem neuartigen Umfragetool, das uns vom Freifunk Nordhessen e.V. zur Verfügung gestellt wurde. Herzlichen Dank dafür! Wir erkennen hier, dass sich auf einer solch ganz praktischen Ebene die Vereine unterstützen können. Für uns steht jedenfalls außer Frage, dass ein Flyer oder E-Mail Rundschreiben nicht annähernd so viele Rückmeldungen eingebracht hätte.

Ein weiteres Learning ist, dass die Mellnauer Dorfgemeinschaft zu wesentlich mehr Resonanz fähig ist, als wir in der Redaktion das für möglich gehalten haben. Und die Qualität der Freitext-Beiträge hat gezeigt, dass das Vereinssterben vielen Leuten gerade nicht egal ist. Wir erkennen hier jedenfalls eine ausgesprochen hoffnungsvolle Entwicklung.

Zum Abschluss unserer Auswertung wollen wir insbesondere den zahlreichen aktiven Vereinsvorständen einen Kommentar nicht vorenthalten, der uns ebenfalls erreicht hat. Er lautet:

„[...] Meine Hochachtung vor den aktiven Personen im Dorf, DANKE!“ Auch das verbuchen wir als Learning: obwohl es naturgemäß leichter ist, zu entdecken, was andere alles besser machen könnten, gibt es doch auch handfeste Hinweise darauf, dass nicht alles falsch ist, was unsere aktuellen Vereine und Ehrenämter für Mellnau bewegen. Auch das sollte uns zuversichtlich stimmen.

**Ausblick**

Wir wollen an dieser Stelle den nötigen Diskussionen zu den Ergebnissen der Umfrage nicht vorgreifen. Was wir jedoch können, ist, zwei konkrete Hinweise zu geben, wie es ganz konkret weitergehen könnte.

Am 20. September 2023 tritt um 20 Uhr im DGH der Ortsbeirat zusammen. Ob das Vereinssterben ein offizieller Themenpunkt ist, ist noch nicht bekannt. Traditionell kann allerdings im Punkt „Sonstiges“ so ziemlich alles besprochen werden, was für das Dorf relevant ist. Wer ein Forum sucht, wird es hier finden.

Noch konkreter wird es dann am 23. September. Dann treffen sich um 20 Uhr im DGH die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins um über eine Satzungsänderung zu beraten, die es leichter machen soll, einen zukünftigen neuen Vorstand zu finden. Hier besteht sehr leicht die Möglichkeit, sich konstruktiv in den Gang der Dinge einzubringen. *Andreas W. Ditze*

Fotos: A. Völk



# Schattenschlag und Schallimmissionen – ein Investor informiert

Aktuell bemühen sich mindestens ein Investor aus Dresden und die Energiequelle GmbH aus Zossen um Flächen im Windvorranggebiet VRG 3105 Todenhausen-Mellnau. Obwohl die Klage der Stadt gegen das Gebiet noch anhängig ist, bemühen sich beide Unternehmen darum, Pachtverträge mit den Eigentümern abzuschließen. Bisher scheint der Erfolg jedoch begrenzt zu sein.

Die Energiequelle ging nun in die Offensive und hatte für den 28. Juni 2023 zu einem Infoabend in der Stadthalle geladen. Der Bürgermeister, die betroffenen Ortsbeiräte und die Bürgerinitiative Windkraft Wetter war ebenfalls anwesend.

In einem Einladungsschreiben zitierte der Investor den Bürgermeister mit den Worten, dass die bisherige Position der Stadt Wetter angesichts der Energiekrise und des Ukraine Konflikts nicht länger haltbar sei. Für diese Aussage gab es in der Kommunalpolitik vorab herbe Kritik, da es sich hier um eine Einzelmeinung

handelte, nicht jedoch um den offiziellen Standpunkt der Stadt. Richtigerweise wiederholte der Bürgermeister diese Aussage nicht. Stattdessen wies er darauf hin, dass im Falle eines Klageerfolgs ein Flächennutzungsplan erstellt werden müsse und auch der Wollenberg wieder Teil der Planung werden könnte.

## Schallimmissionen treffen alle Ortsteile, Todenhausen im Besonderen

Erstmals präsentierte der Investor eine Karte mit berechneten Schallimmissionen, ausgehend von möglichen Standorten der Windkraftanlagen. Dabei zeigt sich, dass insbesondere in Todenhausen das Thema akut werden wird. Teile der Wohnbebauung werden mit bis zu 40

db(A) beschallt – aus Sicht des Bundesverbandes Windenergie liegt dieser „Lärmpegel“ zwischen der Schallkulisse einer Bibliothek (30 db(A)) und einer ruhige Unterhaltung (50 db(A)).

Während Todenhausen in den Simulationen vollständig vom Schall betroffen ist, sind die Kernstadt, Mellnau und das benachbarte Simtshausen zumindest teilweise betroffen. Mit bis zu 35 db(A) dürfen einzelne Straßenzüge rechnen. Was tagsüber im Rauschen der Straße untergehen mag, könnte insbesondere nachts und je nach Windrichtung ein Problem werden.

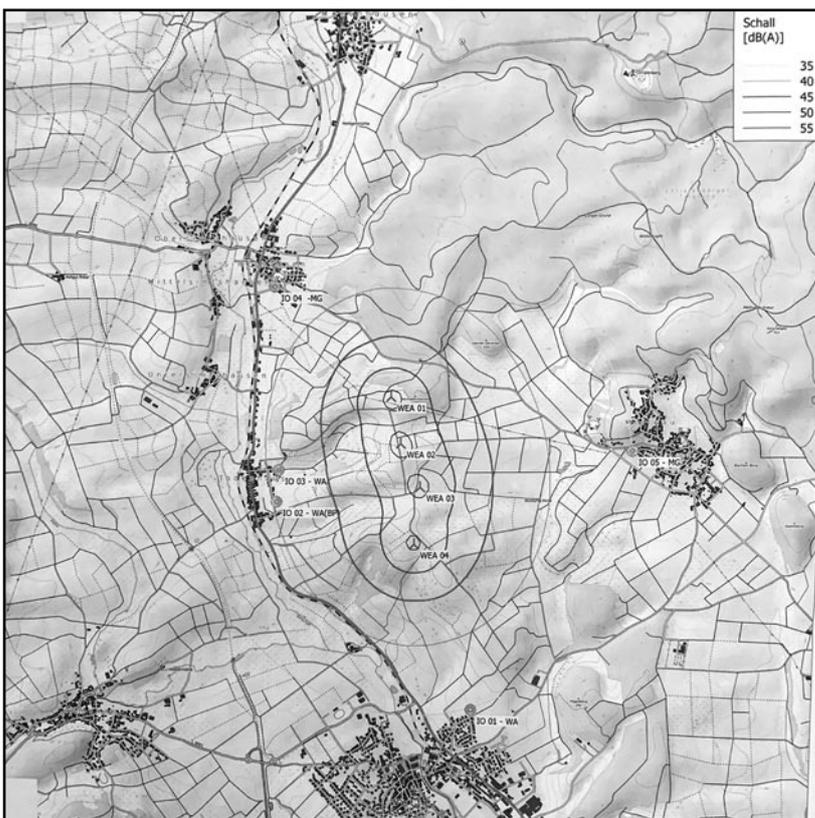
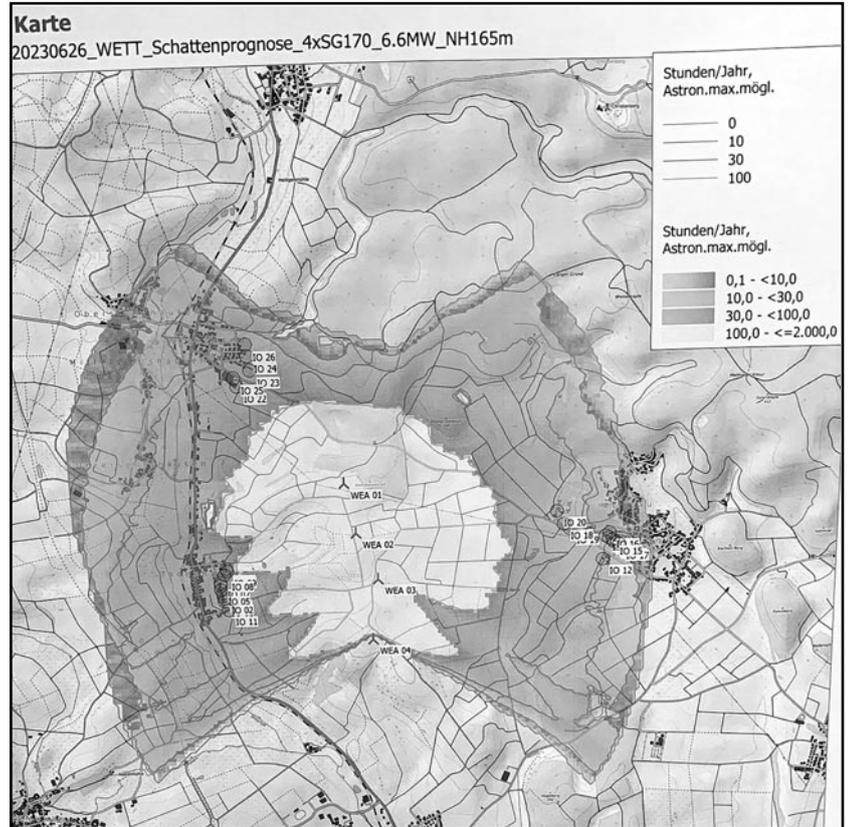
Spannend bleibt, wie Theorie und Praxis beim Thema Schall am Ende zusammen finden. Zum Vergleich: die Bahnlinie ist rund 3,5km von Mellnau entfernt. Kommt der

Wind aus Richtung Westen, hört man das Pfeifen der Bahn in Mellnau glockenklar.

Naturgemäß sind die Windkraftanlagen am Standort um einiges lauter als in eins bis zwei Kilometern Entfernung. Dass ist insofern spannend, als dass die Standorte zwischen Sonnenwendkopf und Galgenberg beliebte Naherholungsrouten sind, auf denen selbsterständig auch die Tierwelt sehr aktiv ist. Zum Vergleich: die Kehner Eiche liegt rund 500m von den Windkraftanlagen entfernt. Dort wird der Lärmpegel – laut Simulation – bei 40 db(a) liegen. Tag und Nacht, sobald sich ein Windrad dreht. An der Alten Weinstraße sind es gar 50 db(A).

## Wenn die Sonne tief steht, gibt's Schattenschlag

Beim Thema Schattenschlag ist die südlich vom geplanten Windpark gelegene Kernstadt raus – Todenhausen, Simtshausen und Mellnau sind hingegen



laut der Simulationen betroffen.

Wie auch schon beim Thema Schall liegt Todenhausen voll in der Zone der Betroffenen. Ein Trost mag hier sein, dass aufgrund der Topografie vielleicht nicht allzu viele Fenster Richtung Osten ausgerichtet sind. Trotzdem wird man in den Wintermonaten das Thema mitbekommen. Die Tatsache, dass der Windpark südlich von Simtshausen und westlich von Mellnau liegt, dürfte hingegen dazu führen, dass der Schattenschlag noch um einiges wahrnehmbarer ist.

Todenhausen, Simtshausen und Mellnau können sich auf bis zu 100 Stunden astronomisch maximal möglichen Schattenschlag pro Jahr einstellen, wobei in Mellnau und Simtshausen jeweils „nur“ ein Teil des Ortes betroffen ist. Todenhausen ist voll mit dabei. Astronomisch möglich heißt, dass es maximal so viele Stunden im Jahr gibt, an denen aufgrund des Sonnenstands ein Schatten geworfen werden könnte. Der stehende Schatten ist dabei nicht das Problem – problematisch wird es erst, wenn sich das Windrad während dieser Stunden dreht. Dann entsteht der Schlagschatten. Gesetzlich gefordert ist, dass dies maximal 8 Stunden pro Jahr geschieht.

Zu dem Thema schreibt der Investor auf seiner Projekthomepage: „Um diesen [Grenz]Wert einzuhalten, wird eine Abschaltautomatik installiert, welche die Windenergieanlagen so steuert, dass ein max. tatsächlicher Schattenwurf von 8h/a und 30min/d nicht überschritten wird.“

### **Es bleibt ein Schwachwindstandort**

Die Windhöffigkeit im Vorranggebiet war ebenfalls ein Thema der Sitzung. So fragte sich mancher Teilnehmer, wie es seien könne, dass der Investor aus Dresden augenscheinlich deutlich höhere Pachtsummen

anbietet als die Energiequelle. Eine seriös nachvollziehbare Antwort darauf fand sich nicht.

Darüber hinaus stellte die Energiequelle klar, dass das Unternehmen zwar grundsätzlich über seine Stiftung sowie mit vergünstigten Stromtarifen und der genossenschaftlichen Beteiligung Möglichkeiten kennt, wie man die Leute vor Ort von den Anlagen profitieren lassen kann. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es eben ein Schwachwindstandort bleibt, dessen Ertrag nicht ausreicht, alle diese Maßnahmen in Wetter (und Münchenhausen-Simtshausen) zur Geltung bringen zu können.

### **Investor plant Baubeginn in 2025**

Aus der Projektplanung der Energiequelle geht hervor, dass das Unternehmen davon ausgeht, bis Ende 2025 mit dem Bau der Anlagen beginnen zu können. Zuvor ist jedoch noch viel zu tun. Im entscheidenden Maße hängt es an den Eigentümern der Flächen, die sich überlegen müssen, ob sie ihre Grundstücke wirklich verpachten wollen. Die Einordnungen und Einwende der BI dazu finden sich hier.

Übrigens: die Wirkung von rund 245m hohen Windkraftanlagen können die Eigentümer – und jeder andere Bürger der Region – vermutlich demnächst in unmittelbarer Nachbarschaft studieren: im Windpark Niederasphe. Obwohl auch dort noch eine Klage anhängig ist, will der Investor Krug Energie dort noch in diesem Jahr mit dem Bau von fünf Windkraftanlagen beginnen. Die Inbetriebnahme soll laut BI Windkraft Niederasphe e.V. im ersten Quartal 2024 erfolgen.

*Dieser Eintrag wurde veröffentlicht in Aktuelles von andreaswditze.*



# Damit Ihr Zuhause wetterfest versichert ist.

## Jetzt den Elementarschutz ergänzen!

**Generalagentur  
Michael Schneider**

Römerplatz 6 · 35083 Wetter  
Tel. 06423 969977

[www.sv.de/michael.az.schneider](http://www.sv.de/michael.az.schneider)



**SV Sparkassen  
Versicherung**

## Zwei Pfarrer für Rosphetal-Mellnau

Hallo liebe Rosphetal-Mellnauer, wir sind die Neuen!

Nachdem Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin Ende April in den Ruhestand verabschiedet wurde, sind wir, Nicolas Rocher-Lange und Julia Lange, auf unsere Bewerbung hin von der Bischöfin dem Kirchenvorstand für die Pfarrstelle in Rosphetal-Mellnau vorgeschlagen worden.

Wir sind gespannt auf diese neue Tätigkeit und freuen uns schon darauf, Sie und Euch kennenzulernen! Wobei wir einige auch schon kennen!

Ganz neu sind wir nämlich gar nicht mehr: Ein bisschen ist dieser Neuanfang für uns auch, wie ein Zurückkommen.

In den Jahren 2015-2017 habe ich, Julia Lange, mein Vikariat in Rosphetal-Mellnau absolviert, vielleicht erinnern sich manche noch. Mich, Nicolas Rocher-Lange, haben einige in dieser Zeit sicher auch schon kennengelernt, da ich, damals noch Pfarrer in der Evangelischen Kirche in Frankreich, oft zu Besuch war und die Kirchengemeinde sogar mit meiner Jugendgruppe für eine Woche besucht hatte.

Also freuen wir uns auch darauf, bekannte Gesichter wieder zu treffen und gemeinsam und im Austausch mit Ihnen und Euch vor Ort an einer bunten Kirche für die Zukunft mitzubauen, die die verschiedenen Gruppen von Jung bis Alt und Klein bis Groß im Blick hat und raus in die Welt zu den Menschen geht.

Gerne möchten wir dabei an aufgebaute Traditionen anknüpfen und auch den ein oder anderen neuen Impuls setzen.

In den letzten sechs Jahren waren wir als Pfarrer/in an anderer Stelle im Kirchenkreis Kirchhain tätig: In den Pfarrbezirken in Josbach, Halsdorf und teilweise Wohra konnten wir Erfahrungen in Gemeindeführung sammeln.

Unsere Schwerpunkte lagen hier in der Arbeit mit Kinder und jungen Familien und Jugendlichen. Außerdem haben wir Freude daran, neue Gottesdienstformen an anderen Orten auszuprobieren und Veranstaltungen gerne auch gemeinsam mit örtlichen Vereinen zu planen. Nicolas bringt zudem ein Interesse an der digitalen Gestaltung von Kirche mit.

Wir kommen nicht nur zu zweit, sondern zu dritt in die Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau: Wenn alles gut läuft, wird im Oktober unser erstes Kind geboren.

Aus diesem Grund werde ab Januar 2024 zunächst, ich, Nicolas Rocher-Lange, als Pfarrer in der Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau beginnen.

Nach meiner Elternzeit Ende 2024/Anfang 2025 werde ich, Julia Lange, mit einer halben Stelle miteinsteigen.

Übrigens...bis das Pfarrhaus in Rosphetal-Mellnau renoviert ist, ist unsere Wohnsituation noch ziemlich offen...

Wir freuen uns über Tipps und Hinweise zu möglichen Wohnungen oder kleinen Häusern! Viele Grüße und bis bald!

*Nicolas Rocher-Lange  
und Julia Lange*

Über uns:

### Julia Lange

- geboren am 27. Januar 1989
- aufgewachsen in Wetter; in Frankenberg zur Edertalschule gegangen
- Studium der Evangelischen Theologie in Marburg, Montpellier und Münster
- Nach dem Examen habe ich eine Pfarrvertretung in Tarbes et Hautes-Pyrénées in der Evangelischen Kirche in Frankreich gemacht
- 2015-2017 Vikariat in der Kirchengemeinde in Rosphetal-Mellnau
- Seit 2017 Pfarrer in im Pfarrbe-



zirk Josbach mit den Kirchengemeinden Josbach, Wolfersode, Hatzbach mit Emsdorf und Burgholz

- Beauftragungen im Kirchenkreis: Spiritualität mit Kindern und Familie, Ökumene: Estlandpartnerschaften und Botschafterin der Ausbildungshilfe der EKKW im Kirchenkreis
- Mitglied in der Pfarrvertretung der EKKW

### Nicolas Rocher-Lange

- Geboren am 04.07.1986 in Saint-Etienne
- Aufgewachsen in Tence bei Saint-Etienne in Frankreich
- Studium in Öffentlichem Recht in Lyon und Clermont-Ferrand
- Studium der Theologie in Montpellier
- 2013-2017 Pfarrer in der Kirchengemeinde Pau in Frankreich
- Seit 2017 Pfarrer in der Evangelischen Kirche in Kurhessen

Waldeck (2017-2020 im Pfarrbezirk Wohratal-Wohra als Elternzeit- und Vakanzvertretung, seit April 2018 im Pfarrbezirk Halsdorf.

- Seit November 2020: ¼ Stelle digitale Beauftragung im Kirchenkreis Kirchhain - schaut gerne auf meinem Kanal bei YouTube vorbei:
- „Ich nehme euch mit“
- Seit März 2023: ¼ Stelle Flüchtlingsseelsorge im Kirchenkreis-Kirchhain
- Beauftragungen im Kirchenkreis: Mitglied der 14. Landessynode der EKKW, Vorsitzender des Öffentlichkeitsarbeitsausschusses des Kirchenkreises Kirchhain, Beauftragter für das Gustav-Adolf Werk

Privat und beruflich sind wir beide gerne musikalisch unterwegs: Nicolas mit seinem Schlagzeug und Julia mit ihrer Geige.

## Goldene Konfirmation

Die Idee zur Erneuerung des Glaubensbekenntnisses zum 50-jährigen Jubiläum entwickelte sich bei privaten Treffen. Ursula Schmidt ergriff die Initiative und nahm Kontakt zum Kirchenvorstand Mellnau auf. Prädikant Sven Jerschow sagte uns seine Unterstützung und die Bereitschaft zur Gestaltung des Gottesdienstes zu, weil die Pfarrstelle noch vakant ist.

Nachdem die formellen Voraussetzungen mit dem Kirchenvorstand und der Kirchengemeinde abgestimmt waren, luden wir per Inserat im Wetteraner Boten alle Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahres 1973 zu einem Vorbereitungstreffen am 2. Mai 2023 ins Gemeindehaus Oberrospe ein.

Eine Ehemalige aus Oberrospe und vier des Jahrganges 1973 aus Mellnau fanden sich ein. Die Terminabstimmung ge-

staltete sich zügig und als Thema für die gemeinsame Erneuerung des Glaubensbekenntnisses wählten wir Psalm 23 „Der gute Hirte“. Wir besprachen die Namen der Konfirmanden aus den Ortschaften der Kirchengemeinde. Sven erklärte, dass er ein Anschreiben an alle Ehemaligen (soweit die Namen vorliegen und eine Adresse ermittelbar ist) über das Pfarramt veranlassen wird. Das Schreiben enthielt die Ankündigung der Feier am 2. Juli 2023 mit der Bitte um Rückmeldung, damit die Feier organisatorisch vorbereitet werden kann.

Der große Tag kam dann schnell und wir waren erfreut, dass doch die Hälfte des Jahrganges aus Mellnau zugesagt hatte. Dazu fünf Ehemalige aus Oberrospe, was uns sehr freute. Der Gottesdienst wurde von Sven Jerschow geleitet und die Schriftlesung von Anne Velte ver-

lesen. Die Organistin Marlies Peter hat die anwesende Gemeinde mit ihrem Spiel zum Mitsingen eingeladen. Unser Kirchenchor unter Leitung von Uwe Gericke hat dem Gottesdienst einen besonderen musikalischen Rahmen gegeben.

Persönliche Meinung: Der Gottesdienst war eine rundum gelungene Feierstunde. Eine engagiert und warmherzig vorgebrachte Predigt erzeugte Aufmerksamkeit; die sichere und zwanglose Art in der Durchführung hinterlässt einen positiven Eindruck. Der Kirchenchor versprühte mit dem Lied „Baba

Yetu“ eine Freude in der Kirche, die ich mir gerne in Erinnerung rufe. Beim Hören des Segensliedes „Sei behütet“ von C. Bittlinger wurde die Suche nach einem Taschentuch notwendig.

Beseelt von den Eindrücken verließen wir die Kirche, nahmen dort gerne Glückwünsche entgegen. Zu einem gemeinsamen Mittagessen gingen wir dann in die Kuckuckshütte, wo wir doch bis zum späten Nachmittag verweilten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Gestaltung des Festes für uns mitgewirkt haben und dabei gewesen sind. *Norbert Grosch*



(von links nach rechts) Uwe Sause (OR), Helmut Sauerwald (OR), Erwin Heinz (ME), Werner Wagner (ME), Ursula Schmidt (ME), Carola Müller (geb. Seipp), Magret Krumpholz, geb. Hoeck (ME), Gudrun Jesberg, geb. Keutner (ME), Norbert Grosch (ME), Bettina Kastaun, geb. Schönfeld (OR), Gabi Seidler-Koch, geb. Koch (OR), Helga Hermann (OR), Ria Kurzweil geb. Dippel (ME), Prädikant Sven Jerschow.

Foto A. Völk

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau



## HVV-Nachrichten

Der Heimat- und Verkehrsverein hat für die Backgemeinschaft eine Knetmaschine im Backhaus angeschafft. Das erste Brot wurde bereits mit der neuen Maschine hergestellt und unsere Bäcker waren für die Erleichterung sehr dankbar. Um die Knetmaschine im Backhaus anzuschließen, musste das bestehende Starkstromkabel verlegt werden. Hierfür wurde die Fa. Kastaun beauftragt. Rudi Schumacher hat dann für die Brotablage noch neue Bretter gestiftet. Dafür herzlichen Dank an Rudi.

Es soll nun einmal im Monat wieder gebacken werden. Danke an unsere Bäcker.

Am 23.9.2023 um 20.00 Uhr wird es eine außerordentliche Mitgliederversammlung im DGH geben. Hier soll die veränderte Satzung beschlossen werden, um zukünftigen Vorständen die Arbeit im Verein zu erleichtern.

Der Vorstand hat entschieden, aus persönlichen und arbeits-technischen Gründen, das diesjährige Backhausfest und die Bewirtung zu Nikolaus ausfallen zu lassen. Vielleicht haben ja das MEGA oder der MGV Lust, einzuspringen.

Wir möchten uns bei allen, die immer geholfen und den Verein unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

## Nachruf

Der Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e.V. trauert um seine Mitglieder Wilhelm Brössel und Edeltraud Schmidt. Ihnen gebührt für ihre Unterstützung des Vereins unser aller

Dank. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand des Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e.V.

Willkommen bei

# Steinhardt GmbH

Ihr freundliches Sanitätshaus

Jeden Tag schöner leben

- Venen-Kompetenz-Zentrum
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen
- Lymphversorgung
- Brustprothetik
- Bandagen
- Miederwaren
- Sanitätshausartikel
- eigene Rehawerkstatt



Marktstr. 1, 35315 Homberg (Ohm)  
Tel.: (0 66 33) 64 20 68  
Fax.: (0 66 33) 64 27 52

Bahnhofstr. 16, 35083 Wetter  
Tel.: (0 64 23) 96 42 42  
Fax.: (0 64 23) 96 42 43

„Ihre Gesundheit und Zufriedenheit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit“

info@mellnauerkuckuck.de

Eine Perle der Natur.

Getränkefachgroßhandel  
Christian Schmidt  
An der Marburger Str. 40  
35117 Simtshausen,  
Tel. 06423-51117



Mit Felsquellwasser gebraut.

## Softwarekontor Wir können Software.

- Strategische IT-Beratung
- Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Programmierung von Apps, AddIns, Anwendungen und Web-Portalen
- Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- Visualisierung von Daten
- Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

[www.softwarekontor.de](http://www.softwarekontor.de)

Tel.: 0621/5 20 66 20 E-Mail: [info@softwarekontor.de](mailto:info@softwarekontor.de)

Hier könnte auch  
Ihre Anzeige stehen!



## Bosch Car Service Becker GmbH – Ihr Partner rund ums Fahrzeug.

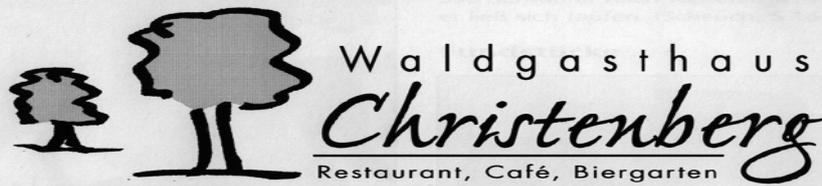
Am Stettebach 5  
35083 Wetter  
Telefon: 064 23/66 55  
[info@boschservice-becker.de](mailto:info@boschservice-becker.de)



Für Ihr Auto tun wir alles.



*Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,  
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für  
Familienfeiern und Tagungen*



*Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:  
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55*

# Raumwerk

**Küchen & Möbelmontage, Fußböden  
Sonnen- und Insektenschutz**

**Axel Heldmann**  
Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850  
35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116

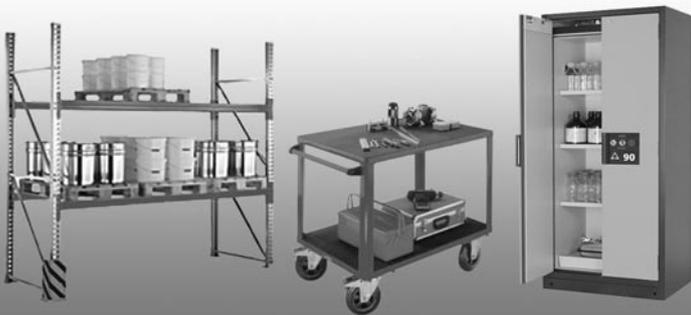


**ALLES GUTE  
UNTER EINEM DACH**

Ab sofort können Sie bei uns Lotto spielen  
und Hermes Pakete abgeben/abholen.

**Shell Station Neslihan Cecen**  
35083 Wetter, Bahnhofstraße 34

## Ihr Betriebsausstatter in Marburg-Biedenkopf



### FJ-TEC

**Industriebedarf e.K.**

- Arbeitsschutz
- Chemieprodukte
- Hebezeuge
- Kunststoffprodukte
- Verpackungsmaterial
- Logistikhilfsmittel
- Schweißtechnik
- Umweltschutz

☐ 06423 - 9698974 info@fj-tec.de  
☎ 06423 - 5430703 www.fj-tec.de

Im Berntal 6 • 35083 Wetter

# Kuckuckshütte

**Burg Mellnau**

An den Wochenenden  
gibt es leckeren,  
selbstgebackenen,  
Kuchen!

Auf Euren Besuch  
freuen sich Heidi Blum und  
der Heimat- u. Verkehrsverein Mellnau e.V.

Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 18:00-21:00 Uhr  
Sa. 15:00-21:00 Uhr, So. 12:00-20:00 Uhr

Warme Küche nach Voranmeldung. Tel. 06423-5439778

**Infos zu Hochzeiten und Feiern auf der Burg unter:  
www.mellnau.de**

# Burgwaldtag 2023

Das Wetter meinte es gut mit den zahllosen Naturfreunden, die sich im Anschluss an die Wander- und Reittouren am Himmelfahrtstag auf der Burg trafen, um im schönen Ambiente der Burgruine die angebotenen Speisen und Getränke zu genießen.

Bei den Gästen blickte man ausschließlich in zufriedene Gesichter, die sich bei unterhaltsamen Gesprächen und guter Stimmung sichtlich am Geschehen erfreuten.

## Gute Unterhaltung!

Ein besonderes Highlight war der spontane Auftritt einiger Musiker der Band „Bixbies“, die einen kleinen Vorgeschmack auf das bevorstehende Konzert gaben und dabei zeigten, dass beim „Rock am Burgberg“ sehr wohl auch ruhigere Klänge erfahrbar sind.

Obwohl mit den vier angebotenen Touren, der MGV Mellnau / Oberrospe Wanderung, der Burschen- und Mädchenschaft Tour, der Kutschen- und Reittour sowie der Kuckucksweg Wanderung das Angebot kleiner war als in den Vorjahren, hatten die Beteiligten ihren Spaß.

## Limericks am Kuckucksweg

Der Kuckucksweg zog auch in diesem Jahr wieder einen Tross von Wanderfreunden an, die gespannt den Geschichten

lauschten, die aus den Kuckucksboxen zu hören waren.

Die Limericks erzählen Kurzgeschichten über Zeitgenossen aus den anliegenden Dörfern des Burgwalds und stammen ausschließlich aus der Feder von Karl-Heinz Naumann aus Oberrospe, der weitere Auszüge seiner Kunst auf dem Weg und auf der Burg zum Besten gab. Seine Liebe zum hiesigen Dialekt und seine Wortwahl sind einzigartig! Der Schreiber dieser Zeilen ist zuversichtlich, dass der Kuckucksweg nicht das letzte Projekt ist, das der Verein mit dem Autor eingeht. Man darf gespannt sein, was sich noch entwickelt.

Ach ja: die Kuckucksboxen im Dorf sucht man diesmal vergeblich. Aus technischen Gründen wurden sie durch QR-Codes ersetzt. Dies hat den Vorteil, dass man über die verlinkte Homepage des Weges die Möglichkeit hat, auch auf die Sprüche der vergangenen Jahre zurückzugreifen. Außerdem ist die Sprachqualität der meisten Handys mittlerweile weitaus besser, wie die, der in die Jahre gekommenen Sprachboxen.

## Was bleibt?

Der Burgwaldtag hat wieder einmal gezeigt, dass wir das Glück haben, in einer sehr schönen Landschaft und in einer tollen Gemeinschaft leben zu dür-



fen. Unser Dorf und ihre Bewohner haben nicht nur mit der Burgruine einige Vorzüge, die es zu nutzen gilt.

Es ist bedauerlich, dass nicht alle zugeteilten Helfer ihren Dienst antreten konnten, was andere dazu veranlasste, Doppelschichten zu leisten. Einige haben sogar über zehn Stunden lang unermüdlich für das Wohl aller gearbeitet.

Wir sind gerade aufgrund dieser Schwierigkeiten umso

dankbarer für die Helfer, die mit ihrem Einsatz diese Lücke gefüllt haben. Ihr Engagement und ihre Ausdauer sind eine wertvolle Stütze unserer Gemeinschaft und verdienen unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung. Bei zukünftigen Veranstaltungen wäre es wünschenswert, eine stärkere und zuverlässigere Beteiligung aller Helfer zu sehen, um die Last besser zu verteilen.

Text u. Fotos A. Völk



Einige Helfer – erschöpft aber glücklich!